



АВГУСТЪ ЛИРА въ РИГѢ.

№ 4.

Ni Gottes Gungel

J. Chr.

AUGUST LYRA in RIGA.

Купеческ. ул. № 3

Kaufstrasse No 3

11/15/11

445A

Motors, geht in der Natur - Spiel. ~~Kunst~~
In Wien und Kiew.

1. Yorffs nachste Yvonne!

Was in der Zeit der beginnenden Jugendzeit
alters mit Willen, göttlichen Gesinnung
bekannt geworden ist, das ist zum Teil der äußeren
ordentlichen Forderungen bis auf den fröhlichen Tag
in Gedächtnis zu haben, das das eigentliche,
mit dem Glauben der Wohlthat gespennter zu,
dies in ihm hervorzuf. Für lange Zeit lang
kann mich gerade zum Teil der Fortentwicklung in
der Welt die vom Priester gesandten Messen:
An in Kraft und Dürftel, weisend in ihnen,
günstiger Vorzeit vor mit aufsteigen: die gött-
lichen Gestalten der Gesinnung. ~~ist~~
kann dann die Allbezügliche Yvonne und dann
die Universität mit ihrer Fortschritt und Fortschritt
- und das mancher blieb sein Leben lang auf
dem Wandgange dieser Gedichte stehen und ist
darin gestorben und wiederborn. Und allerdings
verdankt das Gedicht seine Fortschritt nicht
einem vorübergehenden Danksagung in der
Leib der Dichter, es ist vielmehr eines kühnen
Fließstiftes nachfolgend, die den Fortschritt und die
Wegungenszeit kündigt und zu jenen ^{unsern}
Dankworte zurückzukehren will, die in der ^{Anweisung der} ~~Kunst~~ ^{Philosophie}
zum Abschluss in ihrer Vollendung kann.

Außersand von dem Figural der Luftlin:
 vingsphilosophie der Plattischen Philosophie Fer:
 guson, hatte sich Sch. nicht mehr fruchtbar
 glücklich mit Lehr zu ersch gelays, die 3. be in der distrikten
~~der~~ Figural der Figural Bochs II, "der
Mausfänger", ihm optimistischen Ausdruck
 fand. Der Optimismus is repräsentativ der
Grundzug der Plattischen Substantiv Philosophie zu:
 bleiben, und essentially nur ein einziges Schick,
~~gegen~~ die Resignation, die in der kräuter
Mantel Bochs entstanden is, hat nur
nur zusammen ihnen Ausdruck erhalten in ihrem
trübsamen Ausdruck: Nach man von der Wirkung ausgegangen,
"Gibt keine Freiheit zurück."

So oft Sch. sich aus sonst über den Lauf der Welt
 klagen musste, so hat er sich doch nur "der Lauf
 der Welt" überworfen.

Als er vollständig in ihrem Körner in Dresden
nur nur Definierung von allen den den den den
sonst fand, sonst nur volles Verständnis
 und vielleicht keine Kenntnis für sein distrik
wissen Definierung, da ging ihm der Lauf auf
 und er hat sein unendliches Leben:

an der Freiheit!

und Fischer (folgende Woche Sonntag):

Freundlob, oßen Lunden, oßen Griefen,
" Keiner göttlich, Keiner Tod'ler Dofe,
Tyranneß wir andern in der ättern Griefen
Auf Saturnus ungestörtem Thron.
Valig af' sig Wapen in de Ponten,
Valig in utvirkningen Gafid,
Dofse in dem Caugen Thron in Griten
freiz mir sein eigent Bild. "

Und Grief darauf nennt er die unsterbliche Gottheit

" Wapen und Schöpfer der Weltstande " sind bittet
für darin, den sterblichen Tugendengel für die
andere Welt vorzubehalten. - Mein ganz anderes
nimmt bei diesem sterblichen Götter gegenüber
der Gott der Tugend an die Freunde " auf!

for ist ein milder Mater über dem Namen gelb
der einen Thron über sich hat, Liebend auf
die Wapenwelt sich blickt und mit göttl:
Gefühl tyranneß in dem guten Grief " gerichtet
Acht gelanden Wapen aufgezählt. Und
dof ist der Gegensatz mir ein Wapen. Beide
Götter sind rationalistischer, doppelter Natur
sind der Gegensatz liegt nicht so sehr in Wapen
der Götter als vielmehr in der Wapenwelt
der Schriftwelt, unter dem die Dinge auf
früher betrachtet werden.

gedacht ^{die} die
zum zweiten Mal in der Cithere, wor in er sich
vor in der ersten Probe abwärts hat.

Die Götter, um die wir bitten, die dem gütlichsten
Denkmal ^{damals} gang andern Beziehungen gefasst
sind Amor haben Waffen, Götter und Tyrannen
gleichsam die eines Familien verbunden.

Wenn wir die letzten Befehle
sind haben und nicht davon, das ~~die~~ ^{es} ~~die~~
sind latinische Namen die sich in dem
sind Analogie von Tropezium von einem Anz
mit einem in Muzium und sind sich
mit einem von diesen Überweisungen von der
Tradition in der Dichter erlaubt, dann das
es das Kunst nicht jedem Dichter - und
sein Harmonie steht in der Mitte, lassen wir
sind von einem von Grazien gefallen, die
damals von allem Muthwillen wieder sein
sollen, - wissen und ja die meisten frucht und
Anzeige folgen lassen.

Von der Fingern der Altarzeit, die gleich
unsern Körper bekrönt werden, ^{vielleicht} ~~laßt~~ in
dieser atonal unmittelbar seinen Blick ^{auf}
die ippischen Gedächtnisse und ~~die~~ ^{die}
auf den Fuß der Dionysos, der, ob auch

etwas abweichend von der üblichen Fassung dafür noch
einso lebhafter und fastbauriger dargestellt
wird.

Überwiegend geht es das Stoffliche der geistlichen
Kritik der christlichen Dichtung Forderung
darüber am Ende der Probe. Der ich
gegenübergestellt gerührt mit der ungeschickten
Faktal liefert mit dem Zweck, das Lesung
Kritik: Wie die alten die Tod gebildet
haben, beruht in der ersten Vertheilung
wirden ist. Lesung würde überhaupt sein sonst
gefallen haben an der Art und Weise, wie sein
Leser von der Handlung in der gottlichen dar.

Stellung von Schiller in der ersten Vertheilung der Handlung
wurden ist. Im Vertheilung mit der Handlung der Hamburg der Handlung
Kritik beruht in der ersten Vertheilung der Handlung
beruht in der ersten Vertheilung der Handlung
einflussigen beruht in der ersten Vertheilung der Handlung
Kritik: beruht in der ersten Vertheilung der Handlung
in einzelnen beruht in der ersten Vertheilung der Handlung
Kritik, ob beruht in der ersten Vertheilung der Handlung
Kritik haben.

Wie beruht in der ersten Vertheilung der Handlung
Kritik beruht in der ersten Vertheilung der Handlung
Kritik beruht in der ersten Vertheilung der Handlung
Kritik beruht in der ersten Vertheilung der Handlung
Kritik beruht in der ersten Vertheilung der Handlung

Matruken sig lieband vinda findon und
 kupa vorföfud mit dem Tode vinda in det
 iediffa dafin givick, sin auf der Ringbafu
 und auf dem Wane die tyaldon mit der
 Göttern um die Dingabgalmu ringen zu lafen;
 ja in folen sig-jaltp auf der Kultvord
 die Geliatte givick.

Dofon hold, wo biff du? frags der Difter
 und mijs klagend bekennen, das ja mir
 in Fauland der Linder noch widerlebt, auf
 fider aber mir is Dofattn givickgelieben
 is. Mud all die is gaffvinder, um den
fium zu berifon, der inafum Gott der
Rationalitumit?! Frangig küff ^{in Difter} ~~de~~ Telle
 um Wannabogen, so findet ~~is~~ ⁱⁿ unif unif
 mit is unif unif die vorlaffum Wädn.

Mu die Walle der belabunden Verfaffungen
 um fulanden Gottfitten is die Dofortroff
 gubaten, die Götter aber fubra sig, weil man
 in unif unif unif, in det Difpolant is
unif unif, unftam in allos Dofon unif unif
unif unif und um det unif unif unif unif
unif unif unif. Mit einem unif unif unif

Alles was in die Hande der Kämpfer
kann für seine historische Bedeutung
sein. Was er an die Stelle setzen will, kommt
er in den "Göttern" noch mehr aus, der Stoff
wird in den "Kämpfern".

Die Götter sind die bloßen
zürückgelassenen Reste, wie die Götter;
historische Religionen sind die Kämpfer;
Menschlichkeit aufzukommen, wie die Mensch-
liche Rationalität ist nicht auf die Kämp-
fer Naturbestimmung eingewirkt hat, - die
"Kämpfer" aber sollen die Menschheit bringen,
wie man trotz feindlicher Widerstände
in die vorerwähnten Zeiten der Klaffen
Zerfallens zu bringen kann sind, die
Welt zum Kämpfer zu machen, zu
Kämpfern sind. Die Kämpfer aufhalten das
alle Kräfte der Selbsttätigkeit der
Philosophie. Aber die Menschheit ist
Anerkennung der Kämpfer über die Kämpfer
mit der höchsten Entwicklung der Menschheit
wird sich - in den Kämpfern - oft bei
zu völliger Unwissenheit. An Wessend
sind. Kräfte der Kämpfer, was Schiller

